



stele

stromnetze für elektromobilität

Agenda

- 12:00** Vorstellung der STELE-Plattform
- 12:05** Überblick zum Partnerladen
- 12:15** Die interaktive STELE-Karte als Unterstützung
- 12:20** Blick in die Praxis
- 12:35** Fragen & Diskussion
- 12:45** Ende

STELE auf einen Blick



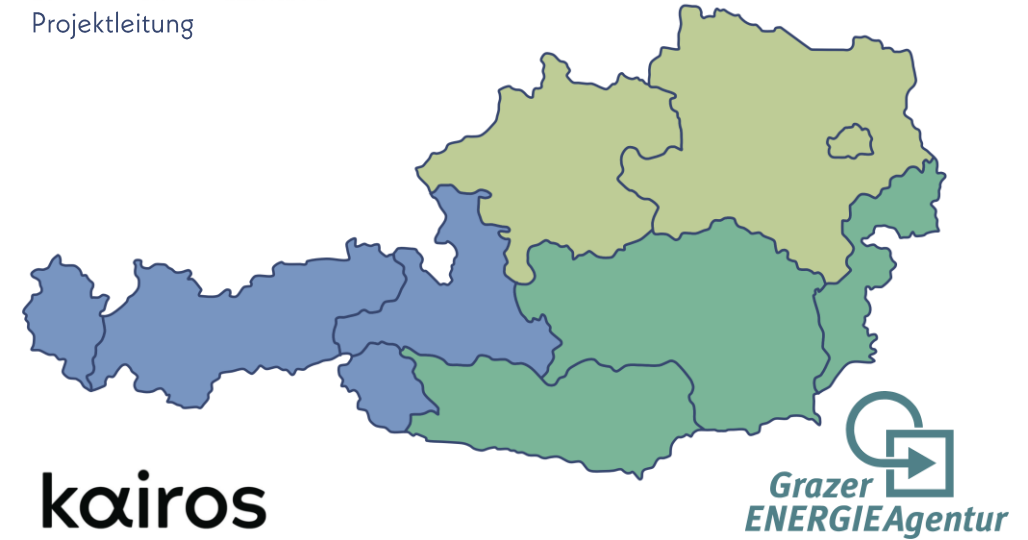
Übergeordnete Ziele

- Beschleunigung der Elektrifizierung im Schwerverkehr
- Unterstützung des bedarfsgerechten Netzausbaus
- Vereinfachung und Beschleunigung der Planungs-, Abstimmungs- und Verwaltungsprozesse
- Vernetzung mit (inter-)nationalen Akteuren und Aktivitäten

Wer steht hinter STELE?

- **Konsortium:**
 - Reiner Lemoine Institut
 - Grazer Energieagentur
 - Urban Innovation Vienna
 - Kairos
- **Plattformlaufzeit:** April 2025 - Juli 2028

STELE wird im Auftrag des **Klima- und Energiefonds** entwickelt und ist aus Mitteln des **Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur** dotiert.



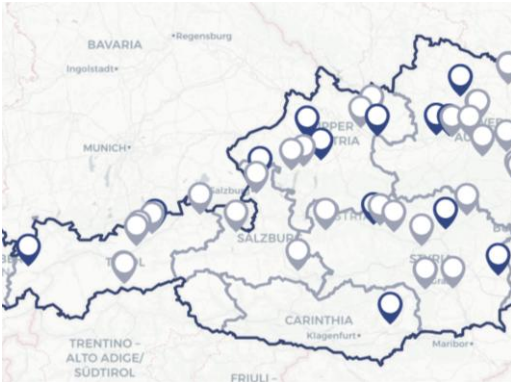
stele

STELE Aktivitäten



STELE Beteiligungsformate

- Österreichweiter regionaler Erfahrungsaustausch
- Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
- Themenspezifische Webinare
- Vereinfachung/Zusammenführung von Prozessen/Aktivitäten



STELE online Plattform

- Interaktive Karte mit georeferenzierten Informationen
- Checkliste zur Unterstützung in der Flottenelektrifizierung
- STELE Rechner zur ersten Abschätzung des Lade- und Leistungsbedarfes der Flottenelektrifizierung
- ...

STELE Webinare

- **Ziel:** Praxisorientierte Vermittlung von Wissen, Methoden, und Werkzeugen die Teilnehmende direkt in der eigenen Arbeit anwenden können
- Lunch & Learn Format
- 1. Webinar zum Thema „das 1x1 der Flottenelektrifizierung“
- 2. Webinar zum Thema „Elektrifizierung Busse – vom Netzanschluss bis hin zum (kosten-)effizienten Laden“



1.

29.04.

**1 mal 1 der
Flottenelektrifizierung**

2.

29.06.

**Elektrifizierung Busse – vom
Netzanschluss bis hin zum
(kosten-)effizienten Laden**

3.

22.09.

**Ladeinfrastruktur teilen:
Partnerladen in der Praxis**

Überblick Ladestrategien

Zusammenspiel und Charakteristik

Depotladen

- Eigene Ladepunkte auf dem eigenen Betriebsgelände
- ausschließlich für die eigene Flotte nutzbar
- kein Zugang für Dritte.

Partnerladen

- Ladeinfrastruktur wird kontrolliert für weitere Unternehmen geöffnet – nicht öffentlich zugänglich, aber auch nicht exklusiv für Einzelne.
- z. B.: Laden während des Be- oder Entladevorgangs auf dem Gelände des Kunden bzw. Empfängers.

Öffentliches Laden

- Frei zugängliche Ladepunkte gegen Bezahlung via Ladekarte/App
- Hochleistungs-Ladeinfrastruktur entlang Transitkorridoren, klassische öffentliche LIS an Rastplätzen, Gewerbegebieten,

Die Grundidee: Ladeinfrastruktur teilen - Auslastung erhöhen

- **Grundprinzip:** Ein Unternehmen mit Ladeinfrastruktur öffnet einzelne Ladepunkte zu festgelegten Zeiten für andere.

Das kann sehr informell unter Nachbarn sein oder standardisiert über Plattformen vermittelt werden. (Verträge, Zugangssteuerung, automatisierte Abrechnung).

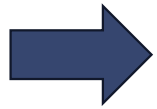
- **Grundvoraussetzung:** Die Standorte, die Partnerladen anbieten, müssen zur Route passen und über freie Kapazitäten verfügen.

Partnerladen: Ladeinfrastruktur teilen - Auslastung erhöhen

Vom individuellen Teilen zur Plattformlösung.

- In Österreich gibt es bereits mehrere Angebote und Initiativen, die gemeinsam nutzbare Depot-Ladeinfrastruktur organisieren bzw. vermitteln: **SMATRICS Depot Club / Charge with Friends / Depotcharge / Stromquelle Partnerladen / TruckCharge Network**

Die Angebote organisieren bzw. vermitteln gemeinsam nutzbare Depot-Ladeinfrastruktur und unterscheiden sich unter anderem bei Zugang, Abrechnung und Tarifmodellen.



Aktuell sind die einzelnen Anbieter für Partnerladen nur auf den jeweiligen Anbieterseiten dargestellt. Die interaktive STELE-Karte verortet die Angebote erstmals gemeinsam in einer Karte.

Übersicht über die
Anbieter in
Österreich:
Partnercharging-
KOMPASS der
WKO

Anbieterseite

Unternehmen/Betreiber, die eigene Ladeinfrastruktur für Partner öffnen



Vorteile	Nachteile
Bessere Auslastung der eigenen Ladepunkte, schnellere Amortisation	Zusätzlicher Koordinations- und Verwaltungsaufwand (Zugang, Abrechnung, Slot-Vergabe)
Zusatzeinnahmen durch Ladeentgelte von Partnern, Skaleneffekte bei Betrieb, Wartung und Abrechnungssystemen	Sicherheits- und Haftungsrisiken durch betriebsfremde Personen/Fahrzeuge auf dem Gelände
Gegenseitigkeit möglich: Zugang zu Partner-Standorten anderswo	Potentielle Kapazitätskonflikte mit eigenen Fahrzeugen ggf. benachteiligt bei Lastspitzen
Stärkung von Kooperationen und Netzwerken (z. B. innerhalb einer Branche/Region)	Investitionsbedarf für Zutrittskontrolle bzw. räumliche Abgrenzung sensibler Bereiche
Kürze Abschreibung von Investitionen, da mehrere Nutzer die Kosten finanzieren	Abhängigkeit von Verlässlichkeit des Partners (Zahlungsausfall, Missbrauch, Falschparken)

Organisatorische und administrative Aufgaben können teilweise durch Drittanbieter übernommen werden.

stele

Nutzerseite

Partner, die Ladeinfrastruktur mitnutzen



Vorteile	Nachteile
Zugang zu (zusätzlicher) Ladeinfrastruktur ohne eigene Investitionskosten (reduziertes Investitionsrisiko)	Abhängigkeit von Verfügbarkeit und Priorisierung durch den Gastgeber
Günstigere Konditionen als beim Öffentlichen Laden (Kooperationstarif)	Keine eigene Kontrolle über Standort, Öffnungszeiten, Wartungszustand
Zusätzliche Ladepunkte auf der eigenen Route	Zugangsprozesse (Anmeldung, Ausweis, Einweisung) kosten Zeit
Schneller Zugang zu bereits erschlossenen, gut gelegenen Standorten	Haftungsfragen im Schadensfall auf fremdem Gelände

Herausforderung: Fremde Personen/Fahrzeuge am Betriebsgelände

Zutrittssteuerung: Wie kommen betriebsfremde Fahrer:innen aufs Gelände (Schranke, Torzeiten, Anmeldung), ohne dass sensible Betriebsbereiche (Lager, Warenumschlag) unkontrolliert zugänglich werden?

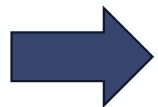
Arbeitsschutz/Betriebssicherheit: Für betriebsfremde Personen gelten eigene Sicherheitsanweisungen (Einweisung, Schutzausrüstung, Verhaltensregeln im Fuhrpark-/Ladebereich) – das ist etablierte Praxis bei Werksverkehr, muss aber für Ladevorgänge mitgedacht werden.

Haftungsfragen: Wer haftet bei einem Schaden am Fahrzeug des Gastes, an der Ladeinfrastruktur selbst oder an Dritteigentum während des Ladevorgangs? Das ist typischerweise vertraglich zu regeln (Haftungsausschluss/-begrenzung, ggf. Versicherungsnachweis als Zutrittsvoraussetzung).

Lösungsansätze:

Physisch-organisatorische Zonentrennung, ggf. bauliche Anpassungen

Digitales Zutritts- und Reservierungssystem mit standardisierten Nutzungsbedingungen z.B. Versicherungslösungen und digitale Zutrittsfreigabe (App/RFID)



Je organisierter das Netzwerk, desto eher lassen sich diese Herausforderungen standardisiert lösen.

Herausforderung: Reservierbarkeit & Verfügbarkeit

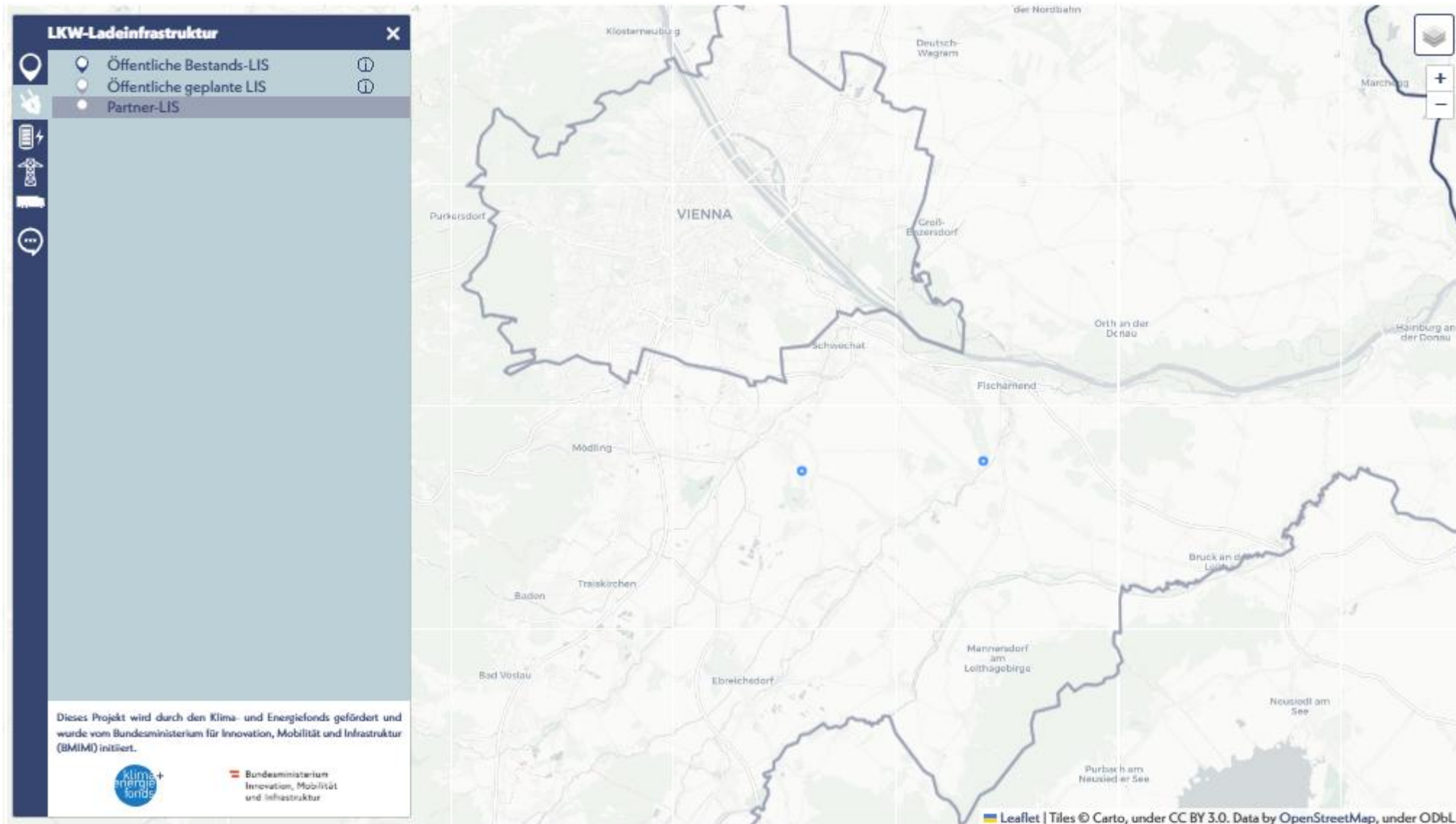
- **Disposition im Güterverkehr lebt von Terminsicherheit:** ein Ladepunkt, der "vielleicht frei ist", ist für eine enge Tour kaum einsetzbar.
- Die österreichischen Beispiele (Smatrics/kw solutions) machen Ladepunkte zunächst nur sichtbar und in die Routenplanung integrierbar. Die Reservierungsfunktion ist erst ab 2027 vorgesehen. Das zeigt: Sichtbarkeit ist der leichtere, Reservierbarkeit der schwierigere Schritt.
- **Grund dafür ist auch technisch/energiewirtschaftlich:** Für eine verlässliche Reservierung muss auch die verfügbare Ladeleistung berücksichtigt werden. Eine Kopplung mit dem Energiemanagement kann dabei helfen, Netzanschluss und Lastmanagement einzubeziehen.
- **Blockierproblematik:** Auch bei technisch möglicher Reservierung bleibt die Frage, was passiert, wenn ein Lkw den reservierten Platz durch Verspätung blockiert oder gar nicht erscheint.

Lösungsansätze:

Reservierungs-
funktionen ab
Q1/2027
angekündigt/geplant

Wo gibt es Partnerlade-Angebote entlang meiner Route?

Die interaktive STELE-Karte bietet einen Überblick



stele

Blick in die Praxis

Fazit & Ausblick

Österreich steht beim Teilen von Lkw-Ladeinfrastruktur noch am Anfang, bewegt sich aber sichtbar von Einzelabsprachen hin zu strukturierten und digital vernetzten Lösungen.

- **Teilen von Ladeinfrastruktur** kann **Kosten- und Zeitnachteile reduzieren**
- Zentrale Herausforderungen liegen insbesondere bei **Zutritt/Sicherheit, Verfügbarkeit und Reservierbarkeit sowie Abrechnung und vertraglicher Ausgestaltung**. Diese sind bei allen Modellen ähnlich, werden aber von Plattformlösungen systematischer gelöst.

Partnerladen ist für Anbieter:innen interessant, wenn ...

- günstiger PV-Strom tagsüber vorhanden ist
- die Ladeinfrastruktur am Betriebsgelände leicht zugänglich ist
- hohe Investitionen besser ausgelastet werden sollen

Partnerladen ist für Nutzer:innen interessant, wenn ...

- planbare Ladefenster entlang meiner Route vorhanden sind
- der Tarif günstiger ist als beim öffentlichen Laden



stele

Ihre Einschätzung & Ihr Feedback

Wir nutzen Ihre Rückmeldung, um zukünftige Webinare gezielt zu verbessern und noch besser auf Ihre Bedürfnisse zuzuschneiden.

Zur Umfrage: <https://www.menti.com/al2nygin8pbm>



stele

STELE Ausblick 2026

- Regionale Erfahrungsaustausche im Oktober
- STELE Arbeitsgruppen: Weiterentwicklung und Präsentation erster Handlungsempfehlungen
- Laufende Verfeinerung der Ladebedarfsprognosen auf der STELE-Karte, Weiterentwicklung des STELE-Rechners,...

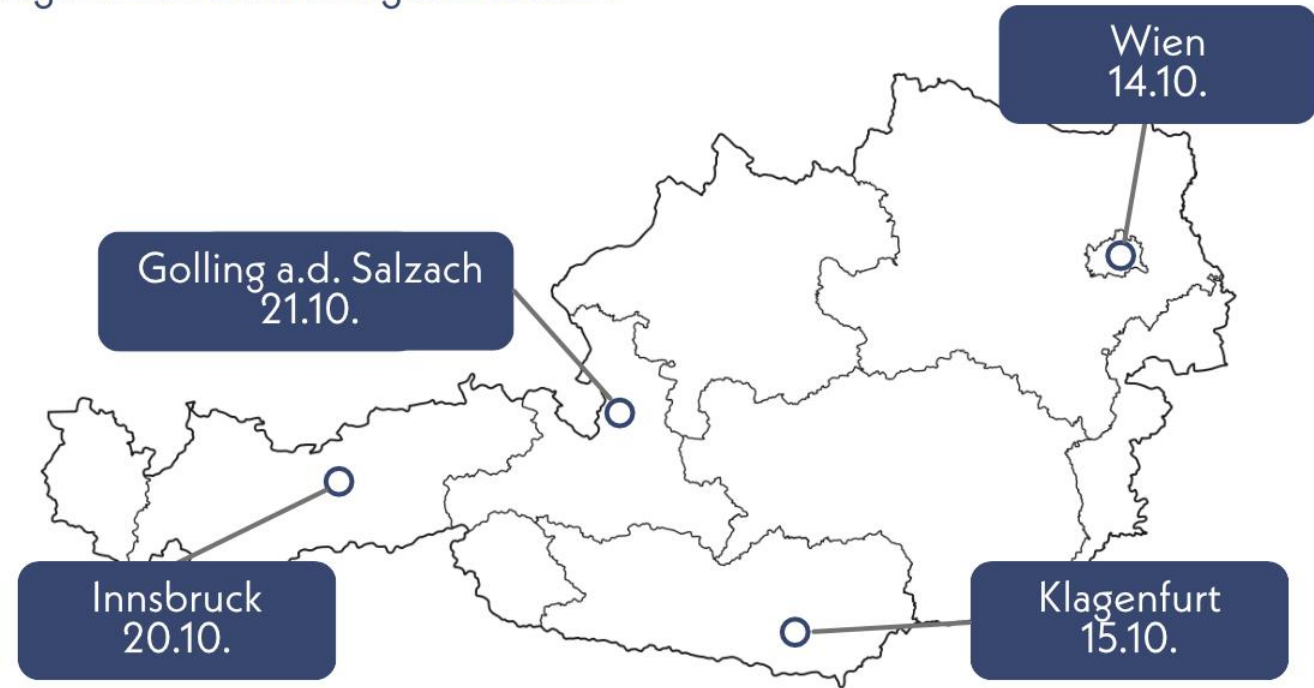
Regionale Erfahrungsaustausche

- Im Fokus: Wirtschaftlichkeit, Ladeinfrastruktur und Netzanschluss
- Wie können E-Lkw und E-Busse auch ohne Förderung wirtschaftlich betrieben werden?
- Welche Anschlussleistung braucht es für die Elektrifizierung eines Fuhrparks?
- Warum sollte der Netzanschluss frühzeitig mit dem Netzbetreiber abgestimmt werden?
- Praxiserfahrungen teilen, konkrete Fragen diskutieren und Kontakte knüpfen
- Austausch mit Unternehmen, Verkehrsbetrieben, Netzbetreibern, Ladeinfrastruktur- und Standortbetreibern sowie weiteren Expert:innen

Infos zum Programm & Anmeldung

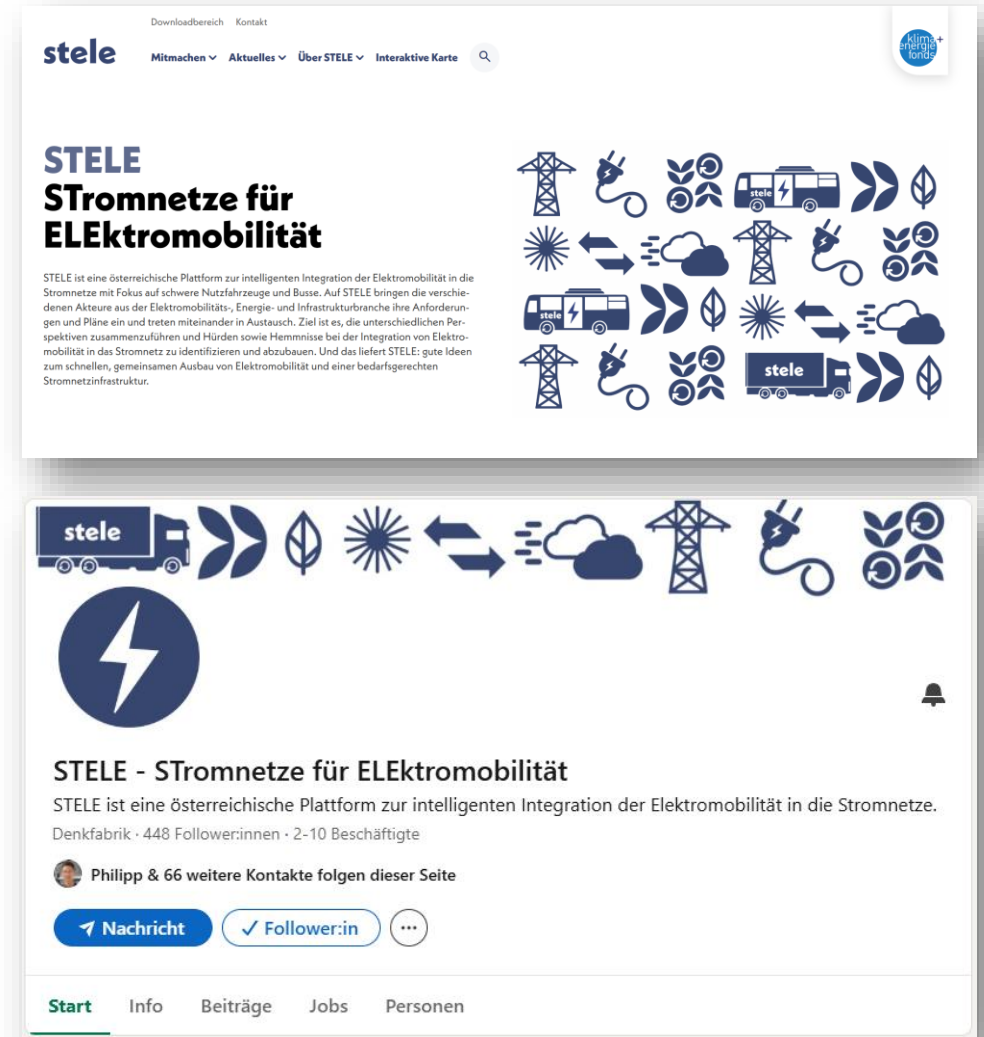


STELE auf Tour: Besuchen Sie auch dieses Jahr unseren Regionalen Erfahrungsaustausch.



Bleiben Sie auf dem Laufenden

- Besuchen Sie uns auf www.stele.at
- Abonnieren Sie unseren Newsletter
- LinkedIn-Kanal: Beiträge zu laufenden Aktivitäten



stele



stromnetze für elektromobilität

Kontakt

STELE – Die Plattform, die verbindet

info@stele.at

www.stele.at